RS OGH 1993/2/2 5Ob1110/92, 7Ob212/08i, 7Ob47/10b

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 02.02.1993

Norm

ZPO §500 Abs2 IIE1

Rechtssatz

Es besteht für den OGH keine Bindung, wenn das Berufungsgericht durch die gesetzwidrige Verweigerung eines Bewertungsausspruches in die zwingende Regelung der Revisionszulässigkeit eingreift. Insoweit ist dem Berufungsgericht jegliche Einflussnahme auf die Anfechtbarkeit seiner Entscheidung funktionell versagt, sodass ihm die Nachholung eines zunächst abgelehnten, für die Prüfung der Revisionszulässigkeit jedoch unumgänglichen Bewertungsausspruches aufgetragen werden kann.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 1110/92
Entscheidungstext OGH 02.02.1993 5 Ob 1110/92
- 7 Ob 212/08i
Entscheidungstext OGH 05.11.2008 7 Ob 212/08i
Beisatz: Hier: Schlüssige Verweigerung. (T1)
- 7 Ob 47/10b
Entscheidungstext OGH 30.06.2010 7 Ob 47/10b
Beis wie T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1993:RS0042310

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

22.10.2010

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at